



Jahresbericht 2022 der Hilfswerke der Geistchristlichen Gemeinschaft

Liebe Freunde der GCG

Das Jahr 2022 hat die Welt durch den Angriff auf die Ukraine in eine neue Krise geschickt. Unzählige Menschen haben ihr Heim, ihre Existenz und ihr Leben verloren. Das Fundament der gegenwärtigen Weltordnung steht auf dünnem Eis und ist ins Wanken geraten. Dass sich viele Dinge auf dieser Erde ändern sollten, von Materialismus und Krieg hin zum Teilen und zu geistiger Ausrichtung, ist schon lange klar, und es ist zu hoffen, dass die gegenwärtigen politischen Erschütterungen am Ende in einen besseren und stabileren Weg für diese Menschheit münden; oder es wird noch chaotischer, bevor Neues entstehen kann - das wird die Zukunft zeigen. Wir jedoch sollten uns durch all die schlechten Nachrichten nicht verunsichern lassen, sondern im Vertrauen in Gott bleiben, in unserer Mitte sein, gerade und ruhig vorwärts gehen und mit Gebeten und vorbildlichem Leben zur Heilung dieser Welt beitragen. Das ist, was jedes von uns tun kann - und viele kleine Lichtgedanken werden sich treffen und als grosses Licht die Welt verändern können.

“Jeder Gedanke ist Saat,
über kurz oder lang,
führt durch dies Feld dich dein Gang.
Jeder Gedanke ist Tat,
über lang oder kurz,
wird er dir Sieg oder Sturz.” Ephides

Wir, als kleine Gemeinschaft, haben im vergangenen Jahr *unseren* Teil geleistet, um an verschiedenen Orten der Welt Linderung und Licht zu schenken, denn wir konnten ein Spendenvolumen von rund CHF 33'948.35 ausschütten. Spenden, die aus Ihren Händen kamen, in christlicher Hilfsbereitschaft für unsere Brüder und Schwestern, im Bewusstsein, dass wir alle Kinder Gottes sind.

Nebst den Ihnen bekannten Empfängern wie dem Kinderheim Selam (Äthiopien), Bernadette Ngoy (Schulgeld für ihre Nichten und Neffen, Kongo), Mercy Ships (Operationsschiffe vor den Küsten Afrikas), der Heilsarmee (Unterstützung von

Menschen in Lebenskrisen) und dem Hilfswerk Pfarrer Sieber (vor allem Hilfe für Obdachlose und Süchtige), unterstützte die GCG auch die Glückskette in ihrer Arbeit für die ukrainischen Flüchtlinge und die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei.

Unsere drei Stationen in Indien, das Pope Paul Mercy Home, das St. Thomas Mercy Home und Amali Seva Illam, konnten leider nicht berücksichtigt werden, da Zahlungen an diese Organisationen aufgrund neuer Bestimmungen in Indien zunehmend schwieriger geworden sind. Auch ist der Kontakt mit den Heimen etwas ins Stocken geraten, was wohl dem häufigen Personalwechsel zuzuschreiben ist und weil unsere langjährigen Korrespondentinnen nicht mehr am Platz sind.

Drei neue Empfänger, die wir letztes Jahr berücksichtigten, möchte ich Ihnen nun etwas näher vorstellen:

Ali, Afghanistan

Ali aus Afghanistan ist ein junger Mann, dessen sehnlichster Wunsch es war, zu studieren und seine IT Begeisterung zu einem sinnvollen Beruf zu machen. Ein Stipendium, das er in der Schweiz erhalten hätte, wurde vom Migrationsamt durch Ablehnung des Visumantrags zunichte gemacht. Kaum hatte er sich damit abgefunden und sich als neues, erreichbares Ziel gesetzt, mithilfe einer Unterstützung an der American University in Kabul zu studieren, zogen die Amerikaner ihre Truppen ab, die Taliban übernahmen die Regierung und die Universität schloss ihre Tore.

Ali liess nicht locker und suchte überall nach Möglichkeiten, doch noch studieren zu können. Schliesslich wurde ihm von einer christlichen Schule in den USA ein volles Stipendium gewährt. Die GCG hat Ali die Reisekosten in die USA und das benötigte Schulmaterial für seinen Neustart finanziert.

Offenes Dorf Nischnje Selischtsche, Ukraine

Dies ist ein Projekt von Longomaï, einer weltweit vernetzten Kommune für natürliches, naturnahes und nachhaltiges Leben. Im ukrainischen Dorf

Nischnje Selischtsche, ganz im Westen der Ukraine gelegen, in Transkarpatien, hat Longomaï ein Pilotprojekt gestartet: Die Gruppe möchte das Dorf öffnen und ukrainischen Binnenflüchtlingen, die hier einen Neuanfang suchen, eine wirkliche Perspektive bieten. Sie wollen den Familien nicht nur ein Dach über dem Kopf anbieten, sondern ein Zuhause, eine wirtschaftliche Grundlage und ihnen die Hand reichen für den Aufbau eines neuen Lebens in der Region. ...



“Wir sehen die Ankunft dieser vielen Menschen im ländlichen Transkarpatien, das bisher von den Bomben verschont blieb, als Chance. In der Umgebung von Nischnje Selischtsche gibt es mehrere verlassene Häuser, die nur auf eine Familie warten, um den Wänden wieder Leben einzuhauchen.

Das Projekt für sofortige und langfristige Hilfe umfasst vier Bereiche:

- Kantine mit kostenlosen Mahlzeiten für Flüchtlinge und die ärmsten DorfbewohnerInnen
- Unterkunft für temporären Aufenthalt von Flüchtlingen und Abgabestelle für Kleider und Medikamente
- Materielle und finanzielle Unterstützung von Familien, die sich längerfristig im Dorf niederlassen wollen
- die Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten, welche die finanzielle Zukunft der Geflüchteten sichern (Bio-Mühle, Dorfladen, Bäckerei, Gemüseanbau).“¹

Die GCG hat dieses Projekt für förderungswürdig befunden und mit einem ersten Beitrag von Fr. 2000.- unterstützt. Zudem haben wir auch der Glückskette für die Flüchtlingshilfe Ukraine Fr. 5000.- zukommen lassen.

¹ Dossier Longomaï, Winter 2022

St. Joseph-Schule, Kalkutta

Die St. Joseph-Schule in Kalkutta, vom Schweizer Marcus Pohl gegründet und unter Schweizer Leitung, ist ein privates Hilfswerk, das 228 Kindern in den ärmsten Slums von Kalkutta den Schulbesuch ermöglicht. Die SchülerInnen erhalten auch an sechs Tagen der Woche eine vollwertige, warme Mahlzeit, und zusätzlich bekommen sogar ihre Familien ein wöchentliches Paket mit Grundnahrungsmitteln wie Reis, Linsen, Kartoffeln und Seife. “Bildung ist der sicherste und kürzeste Weg aus der Armut heraus”, ist Marcus Pohl überzeugt. Mit einem engagierten Team baut er die Schule weiter aus und organisiert auch medizinische Eingriffe, wo nötig. So konnten bereits über 300 Augenoperationen durchgeführt und diesen Menschen ein Leben in Blindheit erspart werden.²

Wohin die Spenden im Jahr 2022 im einzelnen geflossen sind, zeigt Ihnen die untenstehende Tabelle:

Spendenverteiler 2022	
Glückskette, Ukraine	5'000.00
Kinderheim Selam, Äthiopien	5'000.00
Ali Ramazani, Afghanistan	2'800.00
Beitrag an Privatperson in finanzieller Not	3'000.00
Glückskette, Erdbebengebiet Türkei/Syrien	3'000.00
Mercy Ships	3'000.00
Bernadette Ngoy, Schulgelder Kongo	2'148.35
Rev. Fr. Jacob Prasad Pulapaka, Indien	2'000.00
Hilfswerk Pfarrer Sieber, Zürich	2'000.00
Heilsarmee Schweiz	2'000.00
Förderverein St. Joseph-Schule, Indien	2'000.00
Pro Longomaï, Flüchtlingsdorf Ukraine	2'000.00
Zwischentotal Spenden	33'948.35
Zahlungsrückläufe aus Indien v. Vorjahr	-2841.18
Total in CHF	31'107.17

² Artikel Schaffhauser Nachrichten, 18.11.2022



St. Joseph-Schule, Kalkutta

Liebe Freunde, die GCG freut sich, dass ein so beachtlicher Spendenbetrag für unsere Mitmenschen zusammengekommen ist. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie Mitgefühl für unsere Mitmenschen zeigen und etwas von unserem Wohlstand abgegeben haben. Jeder einzelne Mensch, dem durch unsere Spende das Leben auch nur ein klein wenig leichter gemacht worden ist, wird es direkt spüren. Für die Welt ist es ein Tropfen auf einen heißen Stein, aber für sein persönliches Leben macht es einen riesengrossen Unterschied!

Im Namen der GCG ein ganz herzliches Danke Ihnen allen und gesegnete Pfingsten!

Uhwiesen, 26.5.2023, Barbara Camenzind